

Zeitschrift: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde
Herausgeber: Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel
Band: 70 (1970)

Artikel: Die Beginen in Basel. 2. Teil
Autor: Degler-Spengler, Brigitte
Kapitel: D: Die Beginen von Basel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-117649>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

núwelingen aberstorben ist, sint fúr uns komen die egenanten herren her Johans Zoller und her Johans von Lutzel und batent uns an eins ammeysters stat einen andern inen zuo der sach zuofuegen und ze gebend ze tuond alles daz so ein ammeyster getuon moechte nach des gabbrifes uswisung, durch den dirre gestossen ist. Also sint wir ob der sach gesessen und habent die sach und brief verhort und ingenomen und dunket uns notduorftig und ouch nutz und guot sin umb daz die ordenung und gaben by kreften bliben muegent daz inen einer zuogefueget werde. So haben wir in der selben sach zuo den obgenanten herren nach des ordenungs brief uswisung gesetzt und geben einen obresten zunftmeyster unser stat Basel der ie ze ziten ist der ouch darzuo gehorsam sin sol und tuon allez daz ein ammeyster solte und moechte in der selben sach getan han und gebieten mit disem brief fur uns und unser nachkomen dem Jacoben Zibollen zuo disen ziten obrestem zunftmeyster und sinen nachkomenen, daz si zuo den sachen gangent und tugent nach des gabbriefs uswisung und als sy billich soellent durch gottes willen und als wir dez iren eren wol getruwent. Diz ze urkund so haben wir unser stat ingesigel gehenket an disen brief der geben ist do man zalt von gottes geburt tusedt druhundert nuntzig und zwey jare an der nechsten mitwochen vor dem heiligen phingstag.

D. Die Beginen von Basel

In der folgenden Liste ist die Zugehörigkeit einer Begine zu der 3. Regel oder zu einem Beginenhaus nur vermerkt, wenn eine Urkunde sie ausdrücklich angibt. Darüber hinaus enthalten jedoch die Anmerkungen Angaben, die Schlüsse über die Verbindungen einer Begine zulassen; z. B. können ihre Vergabungen an ein Kloster oder Beginenhaus oder ihre Wohnung in der Nähe eines Klosters Auskunft über ihre Beziehungen geben. Angemerkt ist außerdem, wenn Verwandte einer Begine bekannt sind oder ihr Beruf oder ihre Tätigkeit festgestellt werden konnte. Ist in einer Anmerkung kein Beleg mehr angeführt, so gilt der in der Liste angegebene.

<i>Name</i>	<i>Erster Beleg</i>	<i>Zugehörigkeit</i>
1 Lieba	1280 Barf. A f. 28 ^r	
2 Cristina de Watewilre	1283 XII 7 BUB 2, 246 Nr. 428	

Zu 1: Wohnt in einem Haus bei der «Barfüßen porten». HGB Barfüßerplatz 29b.

Zu 2: Vergabt den Predigern Güter für ihr Begräbnis auf dem Klosterfriedhof.

<i>Name</i>	<i>Erster Beleg</i>	<i>Zugehörigkeit</i>
3 Bela von Liestal	1283 XII 13 BUB 2, 246 Nr. 429	
4 Anna Schachtrellin	1283 BUB 2, 247 Nr. 430	
5 Willa	1290 III 20 BUB 2, 381 Nr. 684	
6 Gisela de Wallis	1290 III 20 BUB 2, 381 Nr. 684	
7 Gisela von Wizenburch	1290 III 20 BUB 2, 381 Nr. 684	
8 Hemma von Zovingen	1290 III 20 BUB 2, 381 Nr. 684	
9 Hedewigis Hubscherin	1291 IX 6 BUB 3, 17 Nr. 33	
10 Metzina von Moernach	1292 VI 28 BUB 3, 38 Nr. 70	
11 Gisina de Rinvelden	1292 XI 7 BUB 3, 49 Nr. 89	
12 Irmina Peierin	1293 IX 19 BUB 3, 72 Nr. 127	
13 Suterin	1294 Fechter 60 A. 3	
14 Agnes conversa filia quondam de Muospach	1294 II 9 BUB 3, 87 Nr. 156	
15 Gerdrud von Wiszenburg	1294 III 8 BUB 3, 89 Nr. 158	
16 Adelheidis de Honwalt	1294 VII 24 BUB 3, 99 Nr. 176	
17 Hemma von Altkirch	1295 III 1 BUB 3, 113 Nr. 205	
18 Guota Koentzlina	1295 III 7 BUB 3, 114 Nr. 207	
19 Hedewigis Ammanin, Ammerin	1295 III 12 BUB 3, 115 Nr. 208	
20 Agnes Gelterin	1295 III 23 BUB 3, 115 Nr. 209	
21 Raeberin	1296 I 10 J. Trouillat, Monuments de l'ancien Evêché de Bâle 2, 603 Nr. 466	

Zu 3: Erhält von dem Kloster St. Leonhard ein Haus auf dem St. Leonhardsberg zu Erbrecht geliehen. Sie setzt für ihr Seelenheil einen höheren Zins als den geforderten an.

Zu 4: Als Dank für zahlreiche erwiesene Wohltaten erhält sie vom Barfüßerkloster das Haus Kienberg (HGB Barfüßerplatz Teil von 11 Ecke). Sie ist im Besitze eines größeren Vermögens und tätigt zahlreiche Käufe. BUB 2, 287 Nr. 505, 334 Nr. 595, 397 Nr. 711; BUB 3, 186 Nr. 355, 257 Nr. 482, 263 Nr. 495, 299 Nr. 546.

Zu 5: Vgl. Beginenliste Nr. 7.

Zu 6: Vgl. Beginenliste Nr. 7.

Zu 7: Sie schenkt den Predigern unter Vorbehalt der lebenslänglichen Nutznießung ihr Haus St. Johannsvorstadt 4 (das spätere Beginenhaus zum Angen). Die Beginen Willa, Gisela von Wallis, Hemma von Zovingen treten in der Vergabungsurkunde als Zeuginnen auf.

Zu 8: Vgl. Beginenliste Nr. 7.

Zu 11: Gegen die Vergabung einer Geldsumme erhält sie von St. Leonhard ein Leibgeding.

Zu 14: St. Leonhard leiht ihr ein Haus am Kohlenberg, das sie 1299 wieder aufgibt. Mit ihr identisch ist vermutlich «Agnesa begina s. conversa dicta de kolahusern», die bei Fechter 60, Anm. 3 erwähnt ist.

Zu 20: All ihr Gut soll nach ihrem Tode dem Kloster Klingental gehören.

Zu 21: Verwandte: Belina Raeberin und Heinricus Raeber.

<i>Name</i>	<i>Erster Beleg</i>	<i>Zugehörigkeit</i>
22 Guota Morderin	1296 III 3 BUB 3, 144 Nr. 264	
23 Gerina Hirnapúzin von Herenkein	1296 VI 25 Kl. 165	
24 Elsina	1297 III 7 BUB 3, 179 Nr. 339	
25 Agnes Broeperin	1297 V 13 BUB 3, 187 Nr. 356	
26 Metzä [Ortliep]	[1297] VII 31 BUB 3, 197 Nr. 373	
27 Agnes am Graben	1298 IX 9 BUB 3, 228 Nr. 429	
28 Heilewigis Humbrechtin	1298 XI 4 BUB 3, 230 Nr. 436	
29 Heddina de Masemúnster	1298 XII 17 BUB 3, 236, Nr. 442	
30 Hedina	1299 XII 7 BUB 3, 268 Nr. 503	
31 Kamererin	1299 XII 8 BUB 3, 268 Nr. 504	
32 Benigne	1300 BUB 3, 319 Nr. 578	
33 Ita Phirterin	1300 III 7 Barf. D f. 155 ^r	
34 Gisela Linderin von Altkilch	1300 V 28 Beg. 7	
35 Heilewigis Schusselerin	1300 V 28 Beg. 7	
36 Peterscha relictä Heinrici de Bettendorf	1300 IX 27 BUB 3, 307 Nr. 561	
36a Juczina relictä Petri dicti Túfel	1300 XII 16 BUB 3, 313 Nr. 572	
37 Gerlin	1300 XII 20 BUB 3, 314 Nr. 573	
38 Phirterin	1300 XII 20 BUB 3, 314 Nr. 573	

Zu 22: Das Kloster St. Leonhard leiht ihr und dem Kleriker Jo. de Eschs ein Haus.

Zu 23: In Kl. 176 *conversa* genannt. Sie schenkt ihrer Tochter Gerina Kornzinse. Diese Tochter ist vermutlich die 1333 genannte Begine Gertrud Hirnapussin. Vgl. Beginenliste Nr. 114.

Zu 26: Vater: H. Ortliep de Michelnbach. Mutter: Irmendruidis. Geschwister: C[uono] Ortliep und Gerina.

Zu 27: Vater: Petrus am Graben, Bäcker. Bruder: Johannes.

Zu 30: Magd des Wilhelm von Magstatt.

Zu 32: Sie ist Besitzerin des Hauses Blumenrain Teil von 23 neben 21. Ihre Schwester: Agnes, Witwe des Richard von Schopfheim. Ihr Neffe: Bruder Niclaus, Prediger. Vgl. Pred. 199.

Zu 33: Witwe des Ritters Johannes Pfirter. Vermutlich ist sie die Mutter der Regelmeisterin Katherina von Phirt, der Älteren. Sie schenkt dem Kloster Gnadental ihr Haus Barfüßerplatz 29b (HGB) unter der Bedingung, den oberen Teil an die Beginen zu vermieten, die für die Minderbrüder waschen und nähen. Gn. 31.

Zu 34: Vgl. Dorsalnotiz von Barf. 12. Sie vergab den Barfüßern ihr Haus und ihre Güter gegen ein jährliches Leibgeding. Barf. 10. Zweimal tritt sie zusammen mit Hemma von Altkirch (Beginenliste Nr. 17) und Heilewigis Schusselerin (Beginenliste Nr. 35) auf. Vgl. Beg. 7 und Cl. 86.

Zu 35: Vgl. Beginenliste Nr. 34.

<i>Name</i>	<i>Erster Beleg</i>	<i>Zugehörigkeit</i>
39 Agnes [Kraft]	1302 II 15 st. Urk. 112	
40 Elsine [Kraft]	1302 II 15 st. Urk. 112	
41 Adelheit	1303 V 14 Lh. 157	
42 Agnes de Walon	1304 VI 22 Kl. 211	
43 Hemma von Rinvelden	1304 VIII 26 Lh. A f. 92 ^v	
44 Ita von Slierbach	1304 VIII 26 Lh. A f. 92 ^v	
45 Anna de Krenzach	vor 1304 VIII 31 Lh. A f. 93 ^r	
46 Ita de Sirnze	vor 1304 VIII 31 Lh. A f. 93 ^r	
47 Guota dis [!] Gliscen	vor 1304 VIII 31 Lh. A f. 93 ^r	
48 Benedicta de Sulz	1305 II 27 Pred. 147	
49 Heddwigis Schurerin	1306 I 3 Pred. 147	
50 Ellina de Tanne	1306 V 2 Pred. 148	
51 Mechthild de Viselis	1306 VI 9 Kl. 220	
52 Margarethe Bechrerin	1306 VI 27 Lh. A f. 94 ^r	
53 Benedicte de Hagental	1306 VI 27 Lh. A f. 94 ^r	
54 Beatrice de Núwenburg	1306 VI 27 Lh. A f. 94 ^r	

Zu 39 und 40: Töchter des Ritters Johans Kraft und der Ita. Ihre Geschwister: Niclaus, Richenze, Grede. st. Urk. 115.

Zu 41: Magister Heinricus de Berno, Advokat an der Basler Kurie, stellt seiner Dienerin Adelheit ein Leibgeding aus ab dem Haus Barfüßerplatz Teil von 29 Ecke (HGB). Adelheit hat eine Tochter namens Agnes. Lh. 157, 183.

Zu 42: Vergabt all ihr Gut der Agnes Kellermeisterin, Nonne im Klingental, und behält sich die lebenslängliche Nutznießung vor.

Zu 45: Sie und die Begine Ita von Sirnze (Beginenliste Nr. 46) bewohnen zusammen mit dem Incuratus Walther von Slierbach ein Haus.

Zu 46: Vgl. Beginenliste Nr. 45.

Zu 47: Sie hat eine Tochter mit Namen Gerina.

Zu 48: Vergabung an Klingental unter Vorbehalt lebenslänglicher Nutznießung für sich und den Predigerbruder Humbert. Nach dem Tode aller sollen die Bücher Humberts an die Prediger fallen und von dem übrigen vergabten Gut für 120 Silbermark Bücher für die Predigerbibliothek gekauft werden. Vgl. Boner, Predigerkloster 251.

Zu 49: Vermehrt die Stiftung der Benedicta von Sulz (Beginenliste Nr. 48). Auch ihre Güter sollen nach ihrem Tode veräußert werden und der erlöste Betrag für Bücher verwendet werden.

Zu 51: Vater: Berthold Fuchselin.

Zu 52: St. Leonhard leiht ihr zusammen mit Benedicta von Hagental (Beginenliste Nr. 53), Beatrix von Neuenburg (Beginenliste Nr. 54) und Katharina von Pfirt (vgl. Liste der Regelmeisterinnen) das Haus Barfüßerplatz Teil von 10 D (HGB).

Zu 53: Vgl. Beginenliste Nr. 52, 54.

Zu 54: Sie ist die Schwester Graf Theobalds IV. von Neuenburg in Burgund und die Mutter Ottos von Grandson, der von 1306 bis 1309 den Basler Bischofsstuhl innehatte. Vgl. J. Trouillat, *Monuments de l'ancien Evêché de Bâle* 2, 384 Anm. 2. Ihr gehörte das Haus Barfüßerplatz 10 D. 1306 erhält sie auch das Haus Teil von 10 D zusammen mit drei anderen Beginen vom Kloster St. Leonhard geliehen. Vgl. Beginenliste Nr. 52, 53.

<i>Name</i>	<i>Erster Beleg</i>	<i>Zugehörigkeit</i>
55 Mezzina von Morswiler	1306 XII 15 Cl. 92	
56 Mechthilt [von Halderwangen]	1307 II 6 Beg. 8	
57 Richine von Kilchein †	1308 I 15 Pred. 155	
58 Hemma de Bern	1308 II 23 Beg. 8a	
59 Anna de Windehusen	1308 II 23 Beg. 8a	
60 Katherina de Windehusen	1308 II 23 Beg. 8a	
61 Adelheidis von Kienberg	1308 III 12 Barf. 6	
62 Ita de Hesingen	1308 V 2 Pred. 158	
63 Gerina de Rinvelden	1308 VIII 3 Pred. 156	
64 Katherina de Bendorf	1309 I 29 Lh. 180	
65 Gerline von Wisenburg	1309 XII 20 Lh. 184	
66 Henine Boeltzelin	1310 IV 1 H. Boos, Urkundenbuch der Landschaft Basel 180 Nr. 230	
67 Gerina Hesin	1311 X 29 Kl. 271	
68 Gerin von Roschach	1311 XI 3 Kl. 273	
69 Ita von Vridingen	1311 XI 3 Kl. 273	
70 Lugkina	1312 XII 18 Aug. 10	
71 Gerina von Bilezheim	1313 VIII 28 Kl. 293	
72 Agnes, der Bischoffinen tochter von Sant Alban	1313 IX 17 Ds. 31	
73 Anna de Kolahüsern	1314 XII 6 Lh. 215	
74 Agnes in dem Wiele	1315 VIII 7 Pred. 183	
75 Greda im Hove von Mettendorf	1315 X 10 Cl. 116	

Zu 55: Vergabt Zinse an St. Clara.

Zu 56: Vater: Rudolf von Halderwangen. Heinrich, Incuratus in Wyhlen, ihr Verwandter, schenkt ihr sein Haus Barfüßerplatz 19, Ecke (HGB). Vgl. auch Lh. 198.

Zu 59 und 60: Bruder: Burchard Kleweli von Rheinfelden.

Zu 61: Adelheid Truchsessin von Habsburg heiratete den Ritter Hartmann II. von Kienberg. W. Merz, Die mittelalterlichen Burganlagen und Wehrbauten des Kantons Aargau 2, Stammtafel p. 304–305. 1287 ist sie Witwe. 1308 ist sie als Conversa bezeichnet.

Zu 64: Verkauft dem St. Leonhardskloster Zinse ab einem Haus am Barfüßerplatz (HGB Barfüßerplatz 12 neben 11).

Zu 65: St. Leonhard leiht ihr ein Haus in der Webergasse.

Zu 66: Ihre Tochter Elsiner erhält Schenkungen von Heinrich, dem Pfarrer der Martinskirche in Basel.

Zu 67: Sie schenkt all ihr Gut dem Kloster Klingental.

Zu 70: Famula des Hermannus de Isena, Scholasticus Basiliensis.

Zu 74: Vergabt den Predigern 200 Pfund und stiftet einen neuen Altar in der Predigerkirche.

Zu 75: Verwandter: Burkhard im Hofe.

<i>Name</i>	<i>Erster Beleg</i>	<i>Zugehörigkeit</i>
76 Bela, Tochter des Heinrich Karge von Oberwiler und seiner Frau Mechthild	1315 XII 26 Pet. 178	
77 Greda, Tochter des Heinrich Karge von Oberwiler und seiner Frau Mechthild	1315 XII 26 Pet. 178	
78 Agnes de Larga	1316 III 31 Ds. 32	
79 Elsin de Larga	1316 III 31 Ds. 32	
80 Mechthildis de Bettendorf	1316 VI 15 Beg. 9	
81 Metzina Heckerin von Ennikon	1317 X 29 Kl. 349	
82 Hedin Ochserin	vor 1318 um Ostern Ds. II, 20	
83 Ellina de Heitwilr	1318 III 27 Beg. 11	
84 Ita [von Oetlingen] †	1319 XI 20 Kl. 372	
85 Elsin Roetin	1321 VI 23 Barf. 179 ^v –180 ^r	
86 Mezina de Haggenbach	1323 I 12 Beg. 14	3. Regel
87 Heilwig de Aspach	1326 IV 6 Cl. 182	
88 Adelheit Hoverin	1326 V 22 Lh. 299	
89 Kristina de Hertzen	1327 Lh. A f. 70 ^v	
90 Clara zum Tor	1327 II 25 Lh. 301a	3. Regel
91 Agnes, Cristans sel. Tochter von Septe †	1327 VI 30 Sp. 43	
92 Fia von Eptingen	1328 XII 15 Barf. 20a	

Zu 78 und 79: Verkaufen Zinse an St. Peter ab ihrem Haus (HGB St. Johannsvorstadt 2).

Zu 84: Töchter: Engina und Ellina.

Zu 85: Die Äbtissin des Klosters Gnadental gelobt, alles zu halten, was Schwester Elsi Rot in gesunden und kranken Tagen versprochen hat. Elsi ist vermutlich identisch mit domicella Elisabeth Rot. Vgl. Basler Wappenbuch 3. In Barf. 15 (1321 VI 30) wird eine Jungfrau Elsi Rot erwähnt. Vater: Burkhard, des Rats. Vetter: Werner. Neffe: Johannes Helbeling. Vgl. auch Beginenliste Nr. 179.

Zu 89: Sie hat ein Haus neben dem alten Spital, also in der Nähe des Barfüßerklosters.

Zu 90: Sie verzichtet St. Leonhard gegenüber zugunsten des Klosters Gnadental auf das Haus Freie Straße 88 (HGB).

Zu 91: Ihr Neffe, Bruder Berthold von Rüderbach, schenkt ihr das Haus Heuberg 17 (HGB), das sie 1341 dem Barfüßerkloster vergabt. Barf. 27. 1334 setzt ihr Neffe sie zur Ausrichterin seines Testamentes ein. Beg. 26. Ihr Bruder: Claus. In Barf. 30 wird sie Agnes von Rüderbach genannt.

Zu 92: Agnes und Clara von Lörrach vergaben den Jungfrauen Katherina von Pfirt, Günsa von Ramstein (vgl. Liste der Regelmeisterinnen), Fia von Eptingen und Katherina von Riede (Beginenliste Nr. 92, 93) Zinse für die Leibgedinge des Barfüßers Johannes von Lörrach und für Niclaus von Riede. Fia von Eptingen läßt sich nicht in den Stammbaum derer von Eptingen ein-

<i>Name</i>	<i>Erster Beleg</i>	<i>Zugehörigkeit</i>
93 Katherine von Riede	1328 XII 15 Barf. 20a	
94 Mechtild Weckin	1328 XII 19 Pred. 243	
95 Anna die Goltsmidin †	1329 I 14 Beg. 17	
96 Anna de Ratholzdorf	1329 II 28 Pred. 246	
97 Margarete de Elrebach	1329 IX 26 Beg. 18	
98 Lúckine de Moguntia	1329 IX 26 Beg. 18	
99 Anna de Blansingen	1330 III 16 Kl. 545	
100 Mechtild von Stetten, conversa antiquior	1330 VII 28 Pred. 252	
101 Clara von Wolfswilr	1331 II 8 Pred. 254	
102 Gerina von Wolfswilr	1331 II 8 Pred. 254	
103 Grede Zingin	1331 III 25 Beg. 20	
104 Richi von Liestal	1331 V Beg. 21, Dorsal	
105 Agnes von Balswilr	1331 VII 6 Beg. 22	
106 Heilwig von Balswilr	1331 VII 6 Beg. 22	3. Regel (Beg. 38a)
107 Ita von Hagenbach	1331 VII 6 Beg. 22	3. Regel (Beg. 38a)
108 Katherina Kúngin	1331 VII 6 Beg. 22	3. Regel (Beg. 75)

reihen. Vgl. W. Merz, Oberrheinische Stammtafeln Nr. 41. Sie und Katherina von Riede werden nirgends als Beginen bezeichnet, aber sie gehören zweifellos in den Kreis der vornehmen Frauen um die Regelmeisterin. Vgl. Basler Zeitschr. 69, 1969, 47–48.

Zu 93: Vgl. Beginenliste Nr. 92.

Zu 94: Bruder: Konrad Weck, Prediger.

Zu 95: Mitbegründerin des Beginenhauses Goldschmiedin Haus.

Zu 96: Im Affix (1337) Anna von Brisach genannt. Sie schenkt den Predigern ein Haus in der Kreuzvorstadt.

Zu 100: Ihr Beichtvater ist der einstige Predigerprior Burkart von Bermswilr. Eltern: Johann von Stetten, der Sattler, Bürger und Sondersiechenpfleger zu Basel und Mechthild. Vgl. Basler Wappenbuch 3.

Zu 101: Vgl. Beginenliste Nr. 102.

Zu 102: Clara von Wolfswilr ist ihre Base. Vgl. Beginenliste Nr. 101.

Zu 103: Sie schenkt der Regelmeisterin zwei Häuser in Kleinbasel (HGB Kirchgasse 3).

Zu 104: Sie vergabt der Großen Samnung am Rindermarkt das Haus Barfüßerplatz 25 h (HGB).

Zu 105 und 106: Schenken all ihr Gut den Jungfrauen Katherina von Pfirt und Günsa von Ramstein (vgl. Liste der Regelmeisterinnen) und den Schwestern Ita von Hagenbach (Beginenliste Nr. 107) und Katharina Kúngin (Beginenliste Nr. 108).

Zu 107: Vgl. Beginenliste Nr. 105, 106.

Zu 108: 1349 vergabt sie der 3. Regel ein halbes Haus auf dem St. Leonhardsberg. Beg. 75.

<i>Name</i>	<i>Erster Beleg</i>	<i>Zugehörigkeit</i>
109 Katherina von Uffholz	1331 VII 6 Beg. 22	
110 Katherina von Ennikon †	1332 II 26 Pred. 257	
111 Adelheit von Hüningen †	1332 II 26 Pred. 257	
112 Anna [Moerer]	1332 X 17 Barf. 23b	
113 Adelheit Bungelina	1333 I 21 Barf. 23c	
114 Gertrud Hirnapüssin	1333 VIII 5 Kl. 587	
115 Luggina von Strasburg	1333 XI 27 Cl. 213	
116 Agnes de Wolon	1334 VI 3/10 (?) Beg. 19	3. Regel
117 Agnes von Grenzingen	1334 VIII 9 Beg. 27	
118 Lúggi von Núwenburg	1335 II 4 Kl. 608	
119 Elsinä von Huttingen	1335 IV 10 Pred. 275	
120 Hemma von Huttingen	1335 IV 10 Pred. 275	
121 Metzina Christanin	1336 IV 9 Barf. D f. 91 ^v	Beuggen
122 Elsinä de Rinfelden	1336 IV 9 Barf. D f. 91 ^v	Beuggen
123 Agnes de Rinach	1336 IV 9 Barf. D f. 91 ^v	Beuggen
124 Katherina de Rinach	1336 IV 9 Barf. D f. 91 ^v	Beuggen
125 Adelheid von Seckingen	1336 VIII 9 Barf. E f. 17 ^r –17 ^v	
126 Ita filia Eberhardi dicti de Keiserstul	1336 X 21 Sp. 61	
127 Anna Brants conversa de Wilr prope Huntsbach	1337 II 4 Beg. 33	
128 Metzina von Walzse	1337 II 4 Beg. 33	3. Regel
129 Gerdrut von Zella	1337 II 8 Sp. 63, Transfix	

Zu 109: Bruder: Heinricus Praemissarius in Uffholz.

Zu 110: Ihre Jahrzeit und die der Adelheit von Hüningen (Beginenliste Nr. 111) werden bei den Predigern begangen.

Zu 111: Vgl. Beginenliste Nr. 110.

Zu 112: Vater: Heinrich der Brotbeck.

Zu 113: Eltern: Niclaus Bungelina und Mechthild. Bruder: Claus Bungelina, Schultheiß von Liestal.

Zu 114: Vermutlich Tochter der Gerina Hirnapúzin. Vgl. Beginenliste Nr. 23.

Zu 116: Schwester: Mechthilt.

Zu 117: Sie gibt dem Kloster St. Leonhard gegenüber zwei Häuser am Leonhardsberg auf, die daraufhin der Regelmeisterin verliehen werden.

Zu 118: Schreiberin von Basel. In Kl. 2803 conversa von Basel genannt.

Zu 119 und 120: Sie wählen ihr Begräbnis bei den Predigern. Ihr Neffe ist der Predigerbruder Burkart Zehnder im Konvent zu Gebwiler.

Zu 123 und 124: Beide gehören nicht zum adeligen, sondern zum bürgerlichen Geschlecht von Reinach. Vgl. J. Kindler von Knobloch, Oberbadisches Geschlechterbuch 3, 427.

Zu 129: Magd des Ulrich de Berner, Kaplan des St. Gallenaltars im Münster. Er schenkt ihr einen Kornzins und Hausrat, darunter Bücher.

<i>Name</i>	<i>Erster Beleg</i>	<i>Zugehörigkeit</i>
130 Hedina von Bremgarten, gen. die Kuphersmidin	1337 XII 31 st. Urk. 227	
131 Katherina, Tochter der Hedina von Bremgarten	1337 XII 31 st. Urk. 227	
132 Margarethe, Tochter der Katherina, der Witwe des sel. Heinzelmann von Holtzheim, Gerber, Bürger von Basel	1338 III 21 Beg. 33a	
133 Juliana de Schalbach	1339 VI 4 Kl. 658	
134 Mechtild de Schalbach	1339 VI 4 Kl. 658	
135 Margareta Huttingerin de Holtzhein conversa de Holtzhein	1340 III 22 Kl. 666	
136 Margareta Bischofin	1340 VIII 29 MM 100	
136a Anna von Loufenburg	1341 III 19 st. Urk. 237	
136b Hedina von Loufenburg	1341 III 19 st. Urk. 237	
136c Adelheit von Atzenbach	1341 V 11 Pred. 311	
136d Anna von Atzenbach	1341 V 11 Pred. 311	
137 Katherina, Tochter des Bruono von Wilr	1343 III 14 Beg. 28	3. Regel
138 Anna nata Guote quondam dicte Mangoltin	1344 IV 14 Kl. 723	
139 Ita Kergin	1344 X 22 Beg. 48	3. Regel (handelt an der Regelmeisterin Statt)

Zu 130: Vergabt zusammen mit ihrer Tochter (Beginenliste Nr. 131) dem Kloster Wettingen Rebzinse in Tüllingen und Stetten und Hausrat. st. Urk. 278.

Zu 131: Tochter von Nr. 130. Vergabt dem Kloster Wettingen all ihr Gut für ein jährliches Leibgeding von 3 Saum Wein ab Reben in Tüllingen und für Hausrat. st. Urk. 291.

Zu 133 und 134: Im Jahre 1358 stifteten die Geschwister Metzina, Juliana und Katherina, Töchter des Nikolaus Kristan von Schalbach (hier nicht conversae genannt) eine Jahrzeit bei den Predigern. Pred. 467.

Zu 136: Wohnhaft auf dem St. Albansberg.

Zu 136a und b: Vgl. Vorbemerkung zu den Beginensamnungen und Pred. 321.

Zu 136c und d: Vater: Johannes Winman. Schwestern des Predigers Johannes von Atzenbach. Vgl. Boner, Predigerkloster 174.

Zu 137: Verkauft zusammen mit ihrer Schwester Heilwig Güter an die 3. Regel.

Zu 138: Zusammen mit dem Pfarrer von Wehr vermacht sie alle ihre Güter dem Kloster Klingental.

<i>Name</i>	<i>Erster Beleg</i>	<i>Zugehörigkeit</i>
140 Katherina Schafnerin von Wilr bei Altkirch	1345 IV 16 Beg. 51a	
141 Katherina de Mose	1345 VI 23 Beg. 56	Kraftshaus
142 Ellina Stegerin	1345 X 1 Kl. 755	
143 Margareta Glisserin	1347 III 1 Kl. 814	
144 Hedewigis de Eptingen	1347 VII 12 Beg. 67	3. Regel (tritt zusammen mit der Regel- meisterin auf)
145 Agnes von Moernach	1347 VII 27 Lh. 421	
146 Anna die Blawenerin	1348 IX 3 Cl. 311	
147 Beschin Schevelerin de Altkilch	1348 XII 20 Pred. 395	
148 Greda de Holtzhein	1349 II 9 Lh. 426	
149 Elsina de Bluomenouwe	1349 V 27 Pred. 402	
150 Katherina Schilliges	1349 VI 19 Barf. 34a	
151 Guota Peierin	1349 VI 21 Pred. 396	
152 Grede von Karlispach	1350 II 20 Beg. 76	
153 Anna de Otmarshein	1350 IV 6 Beg. 77	
154 Katherina von Ratoltzdorf	1350 VIII 17 Lh. 432	
155 Elsin †	[13]53 VII 13 Barf. F f. Ev	

Zu 140: Ihre Schwester: Margaretha, relicta quondam Johannis dicti Schafner de Wilre prope Altkilch.

Zu 143: Nicht einzureihen in den Stammbaum der Gliss. Vgl. Basler Wappenbuch 1.

Zu 144: Nicht einzureihen in den Stammbaum der Eptingen. Vgl. Genealog. Handbuch z. Schweizergesch. 3.

Zu 145: Erhält von dem St. Leonhardskloster ein Haus auf dem St. Leonhardsberg zu Lehen.

Zu 146: Bürgerin von Basel. Nimmt von St. Clara einen Acker zu Lehen.

Zu 147: Stiftet eine Jahrzeit für sich und ihre Geschwister: Heymo olim plebanus in Balderstorf, Margarethe olim soror.

Zu 149: Schenkt dem Prediger Johannes zem Sternen eine Leibrente.

Zu 150: Tochter des Gerung Schilling. Vergabung des Vaters an die Barfüßer. Vgl. Basler Wappenbuch 2.

Zu 151: Sie vermacht ihrer Mutter und dem Prediger Niclaus von Schopfheim, ihrem Beichtvater, all ihr Gut. Vgl. Boner, Predigerkloster 271–272.

Zu 153: Bruder: Werner. Vergabung an die Beginensamnung Heidweiler für eine Jahrzeit.

Zu 154: Schwester: Guota, Frau des Johans Scherer von Zürich. Bruder: Heinrich von Ratoltzdorf sel., Kaplan von St. Ulrich in Basel. 1361 vergabte Katherina ihr gesamtes Vermögen dem Kloster St. Leonhard zur Stiftung von Seelgeräten. Lh. 508. 1376 macht sie ihr Testament zugunsten des Klosters. Lh. 541.

Zu 155: Sie erhält jährlich 1 Pfund (Leibgeding?) von den Barfüßern.

<i>Name</i>	<i>Erster Beleg</i>	<i>Zugehörigkeit</i>
156 Gysin von Briselach	1353 XII 4 Kl. 934	
157 Katherina Fúchsin	1355 V 7 Beg. 82	
158 Hedina Boungarterin	1357 I 31 Beg. 82a	
159 Anna Egglin	1357 VIII 2 Barf. D f. 133 ^r	
160 Elsina Egglin	1357 VIII 2 Barf. D f. 133 ^r	
161 Verena zer Linden	1357 VII 10 st. Urk. 312	
162 Metze, Hugos seligen von Merkt eins burgers von Basel wilont eliche wirtin	1358 VII 17 Gartnernzunft 2	
163 Engina Wiserin	1358 VIII 14 Barf. D f. 164 ^r	Heidweiler
164 Engina zem Rotenturn	1358 IX 12 Beg. 92	
165 Elisabeth von Mentzenouw	1358 X 12 Pred. 472	
166 Katherina Vorgassen	1358 XII 3 Pred. 478	
167 Anna Brugke	1358 XII 20 Alb. 117	
168 Metzina filia ... dicti Koufman	1359 III 8 Beg. 95	
169 Elsina von Richenbach alio nomine Hedina	1359 III 19 Kl. 1008	

Zu 156: Sie vergabt Katherinlin und Neselin, Töchtern des Johans von Briselach, Goldschmied, Güter unter der Bedingung, daß sie nach dem Tode der Empfänger an das Kloster Klingental fallen sollen.

Zu 157: Sie vergabt der Regelmeisterin einen Kornzins für die Jahrzeit des Edelknechtes Walther Schouwelis.

Zu 158: Famula der Anna von Ramstein.

Zu 159: Schwester von Nr. 160. Gütlerin. Barf. D f. 14^r. Mehrere Vergabungen und Verkäufe an die Barfüßer und Beginen der 3. Regel sind nachgewiesen. Vgl. Ga. A 3 f. 134^r, Barf. D f. 89^r, Sp. 239a, Barf. D f. 59^v–60^r.

Zu 160: Schwester von Nr. 159.

Zu 161: Vgl. Beginensamnung zur Mägd.

Zu 162: Ritter Konrad von Bärenfels leiht ihr und ihren Kindern Greda, Albrecht, Heinzeman und Neselin das Haus St. Johannsvorstadt 45 neben 43 (HGB). Vgl. Beginenliste Nr. 231.

Zu 163: Beraterin der Magistra im Hause Heidweiler.

Zu 164: Vergabt dem Hause Heidweiler einen Zins für ihr Anniversar bei den Barfüßern.

Zu 165: Vergabt den Predigern Zinse für ihr Anniversar.

Zu 166: Sie wohnt in der Nähe des Predigerklosters in dem Haus neben St. Johannsvorstadt 4. W. Merz, Oberrheinische Stammtafeln 33 erwähnt eine Jungfrau Katherina Vorgassen für das Jahr 1349.

Zu 167: 1363 vergabt sie ihr Haus an das Kloster St. Alban und stiftet dort ihre Jahrzeit. Alb. 121.

Zu 168: Vermutlich Dienerin des Pfarrers Ulrich von St. Ulrich. Vgl. Beginenhaus St. Ulrich.

Zu 169: Tochter des Burchard von Richenbach, einst Schultheiß von Rheinfelden.

<i>Name</i>	<i>Erster Beleg</i>	<i>Zugehörigkeit</i>
170 Greda Voelmin	1359 VI 25 Ds. 114	
171 Gerina Richart von Tichenhusen	1359 VIII 3 Pred. 483	
172 Nesa von Liestal †	1359 IX 5 Beg. 97a	
173 Margaretha Heidingerin †	1359 IX 9 Pred. 484	
174 Elschina Müller de Ruenspach	1359 XII 6 Beg. 98	
175 Hedina von Durlistorf	1360 I 24 Pred. B f. 30 ^r	
176 Ellin Septerin	1360 III 3 Lh. 473	
177 Gisela de Grentzingen †	1360 IV 7 Barf. E f. 167 ^r	
178 Else von Eptingen	1360 VII 8 Lh. 474	
179 Gredanna Roetin <i>domicella conversa</i>	1360 VIII 13 Beg. 101	
180 Christina	1361 III 12 Beg. 106	
181 Anna im Boumgarten	1361 VII 24 Beg. 107	
181a Greda von Zelle	1361 VII 24 Beg. 107	Haus Gesingen
182 Agnes de Hofstetten alias Hagendal	1362 V 2 st. Urk. 337	
183 Greda de Meigenhein	1362 III 15 Beg. 109	

Zu 170: Schwester des Heinrich Voelmin, Magister der Münsterfabrik.

Zu 171: Bruder: Heinrich Richart. Sie stiftet eine Jahrzeit bei den Predigern für sich und ihre Familie.

Zu 173: Ihre Jahrzeit wird bei den Predigern begangen.

Zu 174: Verwandter?: Heinrich Müller.

Zu 175: Schenkt den Predigern das Hospiz in Dürllinsdorf. Pred. B f. 30^r. Vgl. Boner, Predigerkloster 133, 231. Sie lebt mit ihrer Schwester zusammen. Pred. B f. 30^r ist außerdem eine Elsinä von Dürllinsdorf genannt, deren Eltern Walther und Ita heißen. In ihr haben wir vielleicht die Schwester der Hedina vor uns. 1388 wohnt eine Elsinä von Dürllinsdorf in der Samnung am Wege. Vgl. Beginenliste Nr. 243.

Zu 177: Ihre Jahrzeit wird bei den Barfüßern begangen.

Zu 178: Bruder: Henman Klewe, Bürger von Basel.

Zu 179: Für ihr Anniversar bei den Barfüßern vergab sie der 3. Regel Zinse. 1366 nimmt sie zusammen mit der Regelmeisterin eine Schenkung entgegen. Beg. 122. Vater: Wernher Rot, des Rats von der Hohen Stube. Die Mutter ist eine von Eptingen. Bruder: Hartmann Rot, 1374 Bürgermeister. Basler Wapenbuch 3. Vgl. Beg. 124/124a. Elsi Roetin ist ihre Base (vgl. Beginenliste Nr. 85).

Zu 180: Einst Magd der Goltsmidin (Dorsalnotiz: Katherina Goltsmidin).

Zu 181: Die Geschwister Anna und Greda im Baumgarten (vgl. Beginenhaus Gesingen) vergaben dem Hause Gesingen drei Hofstätten auf dem St. Albanberg.

Zu 181a: Sie ist zweimal als Stellvertreterin der Meisterin genannt. Beg. 107 und Beg. 167 (1385 XI 18).

Zu 182: Vgl. Beginenhaus zur Mägd.

Zu 183: Vergabte der Beginensamnung in der Goldschmiedin Haus Zinse, u. a. für ihre Jahrzeit bei den Barfüßern. Beg. 139/139a.

<i>Name</i>	<i>Erster Beleg</i>	<i>Zugehörigkeit</i>
184 Katherina von Balstal	1362 IV 2 Barf. 48a	Heidweiler (1381 VIII 1 Barf. E f. 49 ^r)
185 Agnes Koelin	1362 IV 2 Barf. 48a	Heidweiler (1381 VIII 1 Barf. E f. 49 ^r)
186 Ellina von Ruenspach	1362 IV 6 Barf. 49	
187 Grede von Ruenspach	1362 IV 6 Barf. 49	
188 Cilia von Otendorf	1362 V 6 Beg. 110	
189 Agnes von Louffen	1362 V 23 Beg. 111	
190 Elsina von Oegespurg	1364 IV 8 Beg. 117	
191 Grede Birerin	1366 VI 10 Pet. 541	
192 Greda von Oltingen	1366 VI 10 Pet. 541	
193 Gysina Betterin	1366 IX 9 Pred. 569	
194 Anna von Tasfen	1366 IX 9 Pred. 569	
195 Anna, Johans Snabels seligen Tochter	1367 III 4 Beg. 126a	

Zu 184: Katherina von Balstal und Agnes Koelin (Beginenliste Nr. 185) kaufen zusammen Getreidezinsse von den Barfüßern.

Zu 185: Vgl. Beginenliste Nr. 184. In Beg. 180 «relicta quondam Bertschini dicti Koeler de Balstal vidua» genannt. Sie vergab dem Haus Heidweiler Zinsse ab dem Haus Weiße Gasse 28 (HGB) für eine Jahrzeit bei den Barfüßern.

Zu 186: Sie macht ihr Testament zugunsten der Barfüßer und mehrerer Beginenhäuser. Verwandte von Nr. 187, der sie einen Teil ihres Hausrates vermacht.

Zu 187: Vgl. Beginenliste Nr. 186. Die Barfüßer leihen ihr 1388 das Haus Barfüßerplatz 26 (HGB). Beg. 174. Vgl. auch Beg. 173 (vgl. Beginenliste Nr. 200). 1390 verkauft sie das Haus an die Barfüßer. Barf. 105 a. Ihr Bruder oder Schwager: Henman von Ruenspach, Weber. Ihre Nichten: Agnes, Ennelin, Thinlin und Gredelin. Ihr Beichtvater: der Leutpriester von St. Leonhard. Ga. A 2 p. 193–194.

Zu 188: Verwandter: Uollmo de Otendorf. St. Leonhard leiht ihr 1365 das Haus Heuberg 19 (HGB).

Zu 190: Ihr Haus liegt neben dem Haus Gerbergasse 75, 77 (HGB).

Zu 191: Henman von Angen leiht ihr das Haus Blumenrain Teil von 23 neben 25 (HGB). Vgl. Beginenliste Nr. 300.

Zu 192: Wohnt St. Johannsvorstadt neben Teil von 23 neben 25 (HGB).

Zu 193: Für sich und ihre Magd Anna Tasfen (vgl. Beginenliste Nr. 194) stiftet sie eine Jahrzeit bei den Predigern. Vgl. Beginenhaus «Gysinbetterin Haus».

Zu 194: Magd der Gysina Betterin. Vgl. Beginenliste Nr. 193.

Zu 195: Vater: Johannes Snabel sel. Bürger von Basel. Ihre Mutter: Katherina.

<i>Name</i>	<i>Erster Beleg</i>	<i>Zugehörigkeit</i>
196 Elsina Bollin	1367 V 4 Beg. 127	Goldschmiedin Haus
197 Katherina Bollin	1367 XII 27 Lh. 423	
198 Metzina von Liesperg	1369 IV 9 Beg. 133 b	Rindermarkt
199 Clara von Ratersdorf	1369 V 29 Lh. 518	
200 Hedina de Troebach alio nomine dicta de Tanne	1369 VI 16 Beg. 134	
201 Anna filia quondam Conradi dicti Meiger von Brunikein	1369 X 18 Beg. 135	
202 Greda Sesin	1370 III 8 Barf. D f. 132 ^r	
203 Gerdrut von Altkilch	1370 VIII 19 Beg. 138	Münzmeisterin Haus
204 Hedin von Slierbach	1370 VIII 19 Beg. 138	Münzmeisterin Haus
205 Metzina Reissin de Louffen	1370 XI 5 Aug. 57	
206 Nesa de Hagenbach	1371 I 28 Pred. 613	
207 Greda Sydelerin von Slierbach	1373 I 13 Pred. 624	
208 Adelheit von Sept	1373 Barf. A f. 60 ^v	
209 Hedina Huttingerin	1373 XI 23 Pred. 632	

Zu 196: Schwester: Margarethe Senfterin, Frau des Niclaus Resselin, Messerschmied, Bürger von Basel.

Zu 197: Bruder: Frantz Bolle, Magister, Official der Basler Kurie.

Zu 198: Nimmt zusammen mit der Meisterin des Hauses Rindermarkt eine Vergabung entgegen.

Zu 199: Bruder: Johannes von Ratersdorf, Kanoniker in St. Leonhard. Sie vergabt dem Kloster St. Leonhard ein Haus auf dem St. Leonhardsberg für ein Anniversar.

Zu 200: Verkauft ihr Haus Barfüßerplatz 26, dessen Eigenschaft der Regelmeisterin gehört. Vgl. Beginenliste Nr. 187.

Zu 202: Gütlerin, Bürgerin von Basel.

Zu 203: Zusammen mit Hedin von Slierbach (vgl. Beginenliste Nr. 204) handelt sie im Namen der Beginen in der Münzmeisterin Haus.

Zu 204: Vgl. Beginenliste Nr. 203. 1388 ist eine Hedi von Slierbach Meisterin im Haus zur Mägd.

Zu 205: Einst Dienerin des Henricus Rasoris, Domkaplan.

Zu 206: Dienerin des Arnold von Dorn, Incuratus von Haltingen.

Zu 207: Sie stiftet eine Jahrzeit bei den Predigern und wählt ihr Begräbnis dort. Schwester: Metzina.

Zu 208: Vergabt 7 Saum Wein an das Spital.

Zu 209: Stiftet für sich und ihre Angehörigen eine Jahrzeit bei den Predigern. Schwestersohn: Henneman Sün.

<i>Name</i>	<i>Erster Beleg</i>	<i>Zugehörigkeit</i>
210 Katherina von Briselach	1374 VII 5 Barf. 64f.	
211 Hemma Turstin †	1374 XI 16 Beg. 142c	Rindermarkt
212 Greda de Blansingen	1375 XI 29 Beg. 145	St. Ulrich
213 Gerdrudis von Brugg	1375 XI 29 Beg. 145	St. Ulrich
214 Elsina von Sierentz	1375 XI 29 Beg. 145	St. Ulrich
215 Ita von Witnow	1375 XI 29 Beg. 145	St. Ulrich
216 Anna von Wolpach	1375 XI 29 Beg. 145	St. Ulrich
217 Elschina de Dammerkilch, olim conversa	1376 V 12 Barf. E f. 78v	
218 Adelheid Schererin	1376 IX 10 st. Urk. 500	
218a Metzina Raserin	1377 Generallandesarchiv Karlsruhe, Copialbuch 219, f. 83	
219 Greda de Wintzenheim <i>domicella deo devota</i>	1377 IX 4 Pred. 659	
220 Verena . . . filia quondam Wernheri under dem Boume olim sutor Basiliensis †	1378 XII 8 Beg. 147b	Rindermarkt
221 Agnes nata quondam Johannis dicti Grosshans de Uetingen	1379 VII 18 Pet. 611	
222 Ellina filia quondam Jennini Henigki de Krentzach	1379 IX 3 Beg. 150	Rindermarkt

Zu 210: Bruder: Bruder Henman von Brislach, der Begarde. Die Geschwister vergaben dem Barfüßerkloster und der Samnung in der Gysinbetterin Haus einen Hauszins für eine Jahrzeit ihrer Angehörigen.

Zu 211: Geschwister: Bertschinus Turste, Bäcker, Bürger von Basel, Wernlinus Snider, Wirt, wohnhaft in Liestal, Ellina Turstin, Frau des Otto Hedin von Augst. Die Geschwister stiften eine Jahrzeit für Hemma bei den Barfüßern.

Zu 217: Ihre Verwandten Henman Baldemer von Mansbach und Katherina Eylsin verzichteten den Barfüßern gegenüber auf ihr Erbrecht an Gütern, die die Begine hinterlassen hat.

Zu 218: Wohnhaft in Kleinbasel. Tochter des verstorbenen Heinrich von Inzlingen, Bartscherer, Bürger von Kleinbasel. Das Kloster Wettingen leiht ihr das Haus (HGB Ochsenegasse Teil von 1 Ecke), das sie dem Kloster geschenkt hat, gegen einen jährlichen Zins. st. Urk. 671. Kerzenmacherin. st. Urk. 818.

Zu 218a: Sie geht Gebetsverbrüderungen ein mit den Predigern, den Augustinern, den Johannitern und den Deutschherren. Vgl. Wackernagel, Stadt Basel II, 2, 734.

Zu 219: 1393 stiftet sie ein Anniversar bei den Predigern für sich und den verstorbenen Predigerbruder Bartholomäus von Ballschweiler. Pred. 659 Transfix.

Zu 221: Sie stiftet eine Jahrzeit bei den Predigern. Mutter: Agnes. Schwester: Greda von Uetingen, Frau des Jacob Wolf.

Zu 222: Vgl. Beginenliste Nr. 224.

<i>Name</i>	<i>Erster Beleg</i>	<i>Zugehörigkeit</i>
223 Hedina filia quondam Jennini Henigki de Krentzach	1379 IX 3 Beg. 150	Rindermarkt
224 Katherina nata quondam Wernheri des wirtes de Benkon	1379 IX 3 Beg. 150	Rindermarkt
225 Clara Rantzin von Liestal	1380 VII 10 Beg. 151	
226 Margaretha zem Guldin Ringe <i>deo devota</i>	1381 III 9 Pred. 672	
227 Verena Vitztum, domicella <i>deo devota</i>	1381 XI 9 Beg. 157	
228 Katherina Rurbergerin von Wylon	1382 VIII 13 Barf. 162	
229 Engina Melwerin von Sekkingen	1383 IV 23 Pred. B 134 ^v	
230 Margaret, Ruodolfs von Frigke seligen tochter eins burgers von Basel	1383 VIII 6 Sp. 224b	
231 Grede von Binzhein	1383 XII 5 Gartnernzunft 3	
232 Katherine Bischoffin von Sultz	1383 XII 5 Gartnernzunft 3	
233 Elsin von Gewilr	1383 XII 5 Gartnernzunft 3	

Zu 223: Vgl. Beginenliste Nr. 224.

Zu 224: Sie schenkt ihren Tanten (Beginenliste Nr. 222, 223) Hausrat und ein Stück Reben in Grenzach. Die Güter sollen nach dem Tod der Ellina und Hedina an die Samnung am Rindermarkt fallen.

Zu 225: Einst Dienerin des Johannes Fröweler genannt Schaffner und seiner Frau Cilia. Vergabung an die 3. Regel für ihre Jahrzeit bei den Barfüßern. Schwester: Elsin Rantzin. Beg. 156, 158.

Zu 226: Angehörige des Kreises der Gottesfreunde. Über ihre Beziehungen zu dem Mystiker Heinrich von Nördlingen und über ihre Familie vgl. Boner, Predigerkloster 176–179.

Zu 227: Eltern: Ritter Henman Vitztum sel. und Margaritha von Eptingen. Basler Wappenbuch 3.

Zu 228: Schwestern: Engine und Greda. Katherina stiftet für sich und ihre Schwestern eine Jahrzeit bei den Barfüßern und vergabt dafür Reben in Grenzach. 1389 empfangen Katherina und Greda diese Güter von der Regelmeisterin wieder zu Lehen. Beg. 161.

Zu 230: Schwester: Anna, Frau des Erhart von Arx.

Zu 231: Verkauft ihr Haus St. Johannsvorstadt 45 neben 43 (vgl. Beginenliste Nr. 162) den Schwestern Katherina Bischoffin, Elsi von Gebwiler, Metze Hechelerin, Nese Schollin und Anna Snewelin. Vgl. Beginenliste Nr. 232–236. Diese verkaufen es schon 1392 weiter an Schwester Geri Wesslin. Vgl. Beginenliste Nr. 254.

Zu 232: Vgl. Beginenliste Nr. 231.

Zu 233: Sie ist bei dem Kauf Vertreterin der anderen Schwestern. Vgl. Beginenliste Nr. 231.

<i>Name</i>	<i>Erster Beleg</i>	<i>Zugehörigkeit</i>
234 Metze Hechelerin von Segkingen	1383 XII 5 Gartnernzunft 3	
235 Nese Schollin von Rynfelden	1383 XII 5 Gartnernzunft 3	
236 Anne Snewelin	1383 XII 5 Gartnernzunft 3	
237 Gerina Phiffolterin	1384 III 24 Pred. 681a	
238 Anna relicta quondam Ruodini de Rinach olim cerdonis civis Basiliensis	1385 II 16 Beg. 165	
239 Katherina Horbechin de Husgoewe	1385 IX 8 Beg. 166 d	
240 Anna nata quondam Johannis dicti Graffe olim institoris Basiliensis	1386 VIII 1 Barf. E f. 23 ^r	
241 Katherin Harerin	1386 IX 13 Beg. 132	
242 Greda von Burren †	1387 X 10 Barf. D f. 205 ^r	
243 Elsin de Dúrlisdorf	1388 II 24 Barf. E f. 256 ^v	Am Wege
244 Elschin von Telsperg	1389 I 2 Beg. 179	Dechans Haus
245 Engina Kyens †	1389 II 12 Barf. E f. 79 ^r	Beuggen
246 Grede Moschartin, Johans Moschartz seligen wilont eins burgers von Basel eliche wirtin	1390 VII 9 Lh. 584	
247 Elsin von Küttigen	1390 X 20 Barf. 105 a	
248 Sygune zem Hirtz, <i>persona deo devota</i>	1390 XII 2 Pred. 709	

Zu 234: Vgl. Beginenliste Nr. 231.

Zu 235: Bruder: Friedrich Schollin. Vgl. Beginenliste Nr. 231.

Zu 236: Gütlerin von Basel. Vgl. Beginenliste Nr. 231.

Zu 237: Sie stiftet ihre Jahrzeit bei den Predigern.

Zu 238: Sie stiftet ihre Jahrzeit bei den Barfüßern.

Zu 241: Stifterin des Beginenhauses Harerin Haus. 1386 befreit der Rat Schwester Katherina Harerin gegen Zahlung von 100 Gulden von ihren Bürgerpflichten. Der Notar und Salzmeister Johannes Lebkuch schenkt ihr am 3. Sept. 1388 Hausrat, darunter Bücher. Barf. D f. 233^v–234^r.

Zu 243: Vgl. Beginenliste Nr. 175.

Zu 246: Sie vergab dem Beginenhaus St. Ulrich das Haus St. Leonhardsberg 2 (HGB).

Zu 247: Sie wohnt neben dem Haus Barfüßerplatz 26 auf Seite von 25 (HGB Barfüßerplatz 26). Schon 1369 ist sie als «dicta de Küttigen» erwähnt. Beg. 134.

Zu 248: Jungfrau Greda von Hertenberg stiftet ihre Jahrzeit bei den Predigern. Zwischen 1382 und 1388 stiftet Jungfrau Sigune selbst mehrere Anni-versare bei den Barfüßern. Beg. 160, 160a, 160b, Barf. 90, Beg. 171a, 171b. Gütlerin. Barf. 96. Zu ihrer Familie vgl. Basler Wappenbuch 2.

<i>Name</i>	<i>Erster Beleg</i>	<i>Zugehörigkeit</i>
249 Gerina de Sissach	1390 XII 2 Pred. 709	
250 Kristina	1390 XII 2 Pred. 709	
251 Grede Gisenmannin	1391 Ratsbücher A 3 f. 3 ^v	
252 Katherina von Dürlistorf	1391 VII 23 Barf. E f. 260 ^r	Rindermarkt
253 Guette Muttenger	1392 I 3 Aug. 78	
254 Geri Weßlin von Bartenhein	1392 VII 6 Gartnerzunft 6	
255 Anna nata quondam Johannis dicti Anselm olim carnificis	1392 X 1 Pet. 684a	
256 Vrena von Bamnach	1394 II 28 Ga. A 1 p. 1	
257 Encli (?) von Gebwilr	1394 II 28 Ga. A 1 p. 1	
258 Clar Martzin, der man gicht Septerin	1394 VII 8 Ga. A 1 p. 29	
259 Clar Gerwerin	1394 VII 23 Ga. A 1 p. 32	
260 Metzi Brünlin	1395 VII 31 Ga. A 1 p. 102	
261 Katherina von Kander	1395 VII 31 Ga. A 1 p. 102	
262 Grede von Esch	1396 III 7 Ga. A 1 p. 159	
263 Katherina von Berne (?)	1396 III 21 Ga. A 1 p. 163	
264 Gred von Huttingen	1396 V 6 Ga. A 1 p. 170	
265 Vrene Kriegin	1396 VII 1 Ga. A 1 p. 182	Kraftshaus
266 Katherin von Ougspurg	1396 VII 10 Ga. A 1 p. 185	
267 Elsi Kibi von Rinfelden	1396 VIII 9 Ga. A 1 p. 190	
268 Katherina die guetlerin, die Heniggi †	1396 VIII 31 Ga. A 1 p. 192	
269 Engin Kuefeldin	1396 VIII 31 Ga. A 1 p. 192	
270 Hedi Hegklin †	1396 IX 7 Ga. A 1 p. 193	

Zu 250: Sie wohnt in der Neuen Vorstadt, also in der Nähe der Prediger.

Zu 251: Sie wird ein Jahr in die Verbannung geschickt wegen ungehöriger Worte gegen den Augustinerprior. Ihr Haus in der Kreuzvorstadt schenkt sie den Predigern. Pred. 752. Vgl. auch Ga. A 2 p. 176.

Zu 252: Schwester der Hedina von Dürllinsdorf, Meisterin in der Großen Samnung am Rindermarkt. Vgl. Barf. F f. 81^v, 91^r.

Zu 253: Vater: Johans Muttenger, gewesener Amtmann des weltlichen Gerichtes von Basel. Er vergab seiner Tochter den hinteren Teil des Hauses Gerbergasse 45 (HGB). Guette vergab es später an die Augustiner, Aug. 89. Stiefmutter: Agnes, Aug. 84. Ihre Dienstjungfrau: Elsin von Solothurn. Ga. A 1 p. 263, Ga. A 3 f. 105^v.

Zu 254: Vgl. Beginenliste Nr. 231.

Zu 255: Verwandte der Adelheid Biedermann, der großen Gönnerin des Petersstiftes. Vgl. Wackernagel, Stadt Basel 2, 2, 796.

Zu 267: Sie kauft das Haus Gerbergasse 45 von Schwester Guette Muttenger. Vgl. Beginenliste Nr. 253.

<i>Name</i>	<i>Erster Beleg</i>	<i>Zugehörigkeit</i>
271 Anna von Constantz	1396 XI 22 Ga. A 1 p. 213	Schwarzer Bär
272 Grede, Claus Klueglins des schuochmachers tochter	1396 XII 14 Ga. A 1 p. 217	
273 Katherina Tagstern	1397 II 26 Ga. A 1 p. 230	
274 Agneß Hagelmann	1397 VIII 25 Ga. A 1 p. 267	
275 Katherina Rumtischin (?)	1397 IX 17 Ga. A 1 p. 273	zur Mägd
276 Anne Sluopen	1397 IX 24 Ga. A 1 p. 274	
277 Katherina de Altnach	1397 X 19 Beg. 189a	
278 Gred zem Tolden	1397 X 30 Ga. A 1 p. 285	
279 Metzina de Escholtzwiler	1398 I 18 St. Ulrich 25	
280 Anna de Loufen	1398 II 26 Ga. A 2 p. 176	
281 Metzina Hagelmanin	1398 III 16 Ga. A 2 p. 189	
282 Nese von Blatzheim	1398 V 21 Ga. A 2 p. 216	
283 Thorothe, her Oeglers von Núwenburg tochter	1398 VI Ga. A 2 p. 79	
284 Anneli von Rinnikon	1398 VII Ga. A 2 p. 87	
285 Gred von Friburg	1398 VIII 3 Ga. A 2 p. 88	
286 Anna de Oltingen	1398 VIII 26 Pred. 746	zur Mägd
287 Agnes filia quondam Heinrici Koegelis de inferiori Hagendal	1398 X 17 Pred. 749	
288 Elsin	1398 XII 19 Ga. A 2 p. 98	
289 Elsina von Wentzwiler	1398 XII 19 Ga. A 2 p. 98	
290 Katherin von Bampnach	1399 IV 7 Pred. 752	
291 Greda Snivli (?)	1401 VI 14 Ga. A 3 f. 13 ^r	St. Ulrich
292 Greda von Vilingen	1401 VI 22 Ga. A 3 f. 14 ^r	

Zu 272: Witwe Hansmans von Straßburg, Altgewender, Bürger von Basel. Bruder: Henman Klueglin. Vielleicht Schwester von Nr. 298.

Zu 274: Gütlerin. Schwester: Metzina Hagelmann. Vgl. Beginenliste Nr. 281.

Zu 275: Mögliche Verwandte: Ottemann Rumtisch der Kürschner, Bürger von Basel, Johans Rumtisch, Prokurator der Prediger.

Zu 282: Kerzenmacherin. Ihren Hausrat schenkt sie dem Schaffner des Predigerklosters, Johannes Holtzmann, der ihn ihr wieder gegen einen Zins leiht.

Zu 283: An anderen Stellen ist eine «swester Thorothea von Steinenstatt wilont elich wirtin Henmann Oeiglins» und eine «swester Dorothe Oeiglins ein begin ze Basel wilont eliche frow Henman Oigelins seligen von Núwenburg» genannt. Vgl. Ga. A 2 p. 229 (1398) und Ga. A 3 f. 123^r (1403).

Zu 286: Nichte des Predigers Johannes Holtzmann.

Zu 287: Ihre Schwester Greda und sie vergaben Matten an die Prediger.

Zu 291: Bruder: Fridericus presbyter. Vater: Bernhard Snivli.

Zu 292: Beichtvater: Heinrich Keck. Ga. A 3 f. 20^r.

<i>Name</i>	<i>Erster Beleg</i>	<i>Zugehörigkeit</i>
293 Agnes von Bamnenach	1401 VIII 10 Ga. A 3 f. 19 ^v	
294 Clar von sant Ursicien	1402 IV 6 Ga. A 3 f. 55 ^v	Rindermarkt (Pred. N 5,1)
295 Elsli, Tochter des Henricus Halder, des Älteren, Schmied	1402 IV 10 Ga. A 3 f. 56 ^r	
296 Anna von Schopfheim	1402 IX 11 Beg. 200	Rechtenberg
297 Metzi von Muntzach	1403 II 18 Ga. A 3 f. 98 ^r	
298 Verene Klüglerin	1403 II 20 Ga. A 3 f. 98 ^v	
299 Nese von Veltpach	1403 V 1 Ga. A 3 f. 108 ^r	
300 Metzina Byrerin	1403 V 12 Pred. 771	
301 Gertrut, das toebe beginli (Gertrut von Waltwilr)	1403 V 31 Ga. A 3 f. 114 ^r , 115 ^r	
302 Enneli Vergassen	1403 X 4 Ga. A 3 f. 128 ^v	
303 Ita Wirtz von Lörrach	1404 V 31 Ga. A 4 f. 24 ^v	
304 Agnesa de Bysel	1405 Alemannia 27, 1900, 5	Schwarzer Bär
305 Greda de Herten	1405 ib.	Am Weg
306 Elsina Hinpachin	1405 ib. 4	Bischofin Haus
307 Hüeterin	1405 ib. 7	Schwarzer Bär
308 Elsina relictā quondam Heimanni Sechsin	1405 ib. 4	Gysinbetterin Haus
309 Suntgowerin	1405 ib. 7	Schwarzer Bär
310 Angnesa de Wiclīken	1405 ib. 5-6	Altes Spital
311 Eilsin von Uetingen	1413 IX 25 Beg. 204	einst wohnhaft in Gysin- betterin Haus
312 Katherina von Uffhein	1413 IX 25 Beg. 204	einst wohnhaft in Gysin- betterin Haus
313 Ennelin	1425 Sp. R 4, 1 f. 16 ^v	
314 Elsina von Sunderstorff	1426 XII 12 Barf. 168	

Zu 293: Bürgerin von Basel. Vergabung an ihren Sohn, den Prediger Conrad Bamnenach.

Zu 297: Sie schenkt ihren Hausrat den Barfüßern und erhält ihn wieder zu Lehen. Vgl. auch Barf. D f. 312^r.

Zu 298: Mutter: Elsi, Witwe des Claus Kluegli, Schuhmacher. Geschwister: Enneli und Bruder Johannes, Augustiner. Ga. A 4 f. 51^v. Vgl. Beg.liste Nr. 272.

Zu 299: Tochter Elsi. Beide verleihen dem Priester Johann zer Müli wiederum den Hausrat, den er ihnen geschenkt hat. Bruder der Nese: Heintzmann Sniders von Veltpach. Ga. A 3 f. 125^r.

Zu 300: Sie und Greda Birerin erhalten von den Predigern das Haus Blumenrain 23 neben 25 zu Lehen, in dem Greda Birerin schon 1366 nachgewiesen ist. Vgl. Beginenliste Nr. 191.

Zeitlich nicht einzuordnende Beginen:

Adelheit von Breitenbach	Barf. F f. 80 ^r
Agnes von Arow	Barf. F f. 31 ^r
Anna von Hirsingen	Barf. F f. 80 ^v
Beguina de Balzhein	Alb. D ^a f. 28 ^v
Beguina dicta de Sophhein	Alb. D ^a f. 28 ^v
Bela de Roeschentzo	Socin, Mittelhochdt. Namensbuch 622
Belina conversa ancilla quondam dominus Burchardi de Altkilch	Pet. B f. 44 ^r
Clara Vinkin	Pet. F p. 59
Ellin Hofferin	Barf. F f. 45 ^r
Elsin Mellirin	Barf. F f. 60 ^r
Elsina conversa filia quon- dam Jacobi dicti Stegerif	Alb. D ^a f. 18 ^r
Katherina Hemkin (?)	Barf. F f. 6 ^r
Margaretha Hemkin (?)	Barf. F f. 6 ^r
Meltildis beguina dicta	Alb. D ^a f. 31 ^r
Stenhoverin de Lofenberg	
Rikenza beguina	Alb. D ^a f. 31 ^v
dicta Snurlina conversa de Basilea	Socin, Mittelhochdt. Namensbuch 622